

verschiedensten Orten Europas hergestellten Stoffe, die vorwiegend von venezianischen Kaufleuten nach Syrien und Ägypten ausgeführt wurden. – Bariša Krekič, *Contributo allo studio degli schiavi levantini e balcanici a Venezia (1388–1398)* (S. 379–394), ermittelt aus Notariatsakten, daß 1388–1398 über 300 aus dem Balkan und dem vorderen Orient stammende Sklaven in Venedig verkauft wurden, wobei es sich zu 80 v. H. um junge Mädchen handelte. Nach den erzielten Preisen muß es sich um ein lohnendes Geschäft gehandelt haben. – Jacques Heers, *Fiscalité et politique: Le péage de Crépy-en-Valois et le conflit Orléans-Bourgogne (1393–1398)* (S. 395–430), schildert die Erhebung von Zöllen an der wichtigen Straße von Paris nach Flandern als fiskalische Waffe in einem Streit zwischen Ludwig von Orléans und dem Herzog von Bourgogne. – Elio Lodolini, *I registri delle Tesorerie provinciali dello Stato pontificio (1397–1816)* nell'Archivio di Stato di Roma (S. 431–439), gibt einen Überblick über die 7124 Registerbände der Finanzbehörden in den Provinzen des Kirchenstaates und deren bisherige Erschließung. – Maria-Teresa Ferrer i Mallol, *Intorno all'assicurazione sulla persona di Filippo Soldani, nel 1399, e alle attività dei Soldani, mercanti fiorentini, a Barcellona (S. 441–478)*, ediert ein Dokument aus dem Jahre 1399, in dem der Florentiner Kaufmann Philipossus Soldani gegen das Risiko einer Gefangennahme durch Seeräuber versichert wird, und beschreibt die Geschäftstätigkeit seiner Familie in Barcelona. – Luciano Frangioni, *Una cotta di maglia milanese a Firenze sulla fine del Trecento (S. 479–495)*, berichtet über die Bestellung eines Kettenpanzers in Mailand 1396 und über die technischen Einzelheiten der – zwei Monate dauernden – Anfertigung auf Grund des erhaltenen Briefwechsels. – Jerzy Wyrozumski, *Le sel dans la vie économique de la Pologne médiévale (S. 497–506)*, beschreibt Technik und Organisation der Salzgewinnung im ma. Polen, die Einfuhr von Salz (vorwiegend aus Deutschland) und die politische Bedeutung des Salzes für Königtum, Städte und Adel. – Giovanna Motta, *Aspetti dell'economia siciliana alla fine del XIV secolo. Da una lettera di Manno d'Albizio a Francesco Datini (S. 507–527)*, ediert und kommentiert den Bericht eines Agenten des Handelshauses Datini an seinen Chef in Prato vom Juli 1386 über eine Geschäftsreise durch Sizilien, bei der es vor allem um Ankauf von Getreide ging. – A. L. Choroškevič, *Il credito nel commercio russo e russo-ansatico nel XIV–XV secolo (S. 529–548)*, weist nach, daß es im Norden und Westen Rußlands im 14. und 15. Jh. durchaus ein entwickeltes Kreditwesen gab. Im Handelsverkehr der deutschen und livländischen Hansestädte mit Rußland wurden die von der Hanse ausgesprochenen Kreditverbote häufig nicht beachtet oder umgangen. – Adelaide Svanidze, *Money and the social contours of the Swedish commercial economy in the XIVth and XVth centuries (S. 549–580)*, unterrichtet über das schwedische Münzwesen und stellt es in Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung Schwedens im späten MA. – A. N. Cistozvonov, *Sulla questione dell'evoluzione economica e commerciale dell'Italia e dell'Olanda durante la „depressione economica“ europea del XVI e XV secolo (S. 581–597)*, untersucht die Entwicklung von Handel, Gewerbe und Landwirtschaft in England, den Niederlanden und Italien im späten MA und kommt zu dem Ergebnis, daß die oft behauptete Rezession, wenn überhaupt, dann jedenfalls nicht überall und nicht gleichzeitig stattfand. – Band 3: Irena Turnau, *Samples of clothing fabrics in the Museums of Central and Eastern Europe as a source for the History of Trade between the XIVth and XVIIIth Centuries (S. 1–14, 6 Abb.)*, zeigt an Beispielen aus